

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Specht,  
Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 2673

~~1 AR (RSA) 225/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Ps 69



Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .



Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.10.63

**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Walter Specht

Place of birth:

18.10.13 Heidenberg

1213877

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	✓	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: O'Stuf., III A 1, Wilhelmstraße 106

*1) Fotokop. empf.  
3/12. kl.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	1.12.39	P.i.S.D.H. Amt	1.12.39-		*	Eintritt in die H: 12.10.36.	280445				
		Reichssich.-H. Amt	1.12.39-		*	Eintritt in die Partei: 1.11.34.	2965971				
O'Stuf.	1.9.40						18.10.13.				
Hpt'Stuf.	20.4.42					<b>Walter Specht</b>					
Stuf.						Größe: 172	Geburtsort: Leutenbach				
O'Stuf.						H-J. A. 163 398.	SA-Sportabzeichen br				
						Winkelträger: *	Olympia				
						Leburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
							Fahrabzeichen				
						Blutorden	Reichsportabzeichen br				
						Gold. HJ-Abzeichen *	D. L. R. G. br				
						Gold. Parteiabzeichen	H-Leistungsabzeichen				
						Sauehrenzeichen					
						Totenkopfeing					
						Ehrendegen					
						Fulleuchte *					

Zivilstrafen:	Familienstand: verh.		Beruf: Konditor		Parteitätigkeit:	
	Ehefrau: Helga Schmaghoy		erlernt			
	Mädchenname      Geburtstag und -ort		jetzt      HJr.			
H-Strafen:	Partei Genossin:		Arbeitgeber:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
	Tätigkeit in Partei:		Volksschule 4 Kl			
	Religion:		höhere Schule 2 Kl			
A. A.		Fach- od. Gew.-Schule 2 Kl		Technikum		
Kinder:		Handelschule		Hochschule		
m.		Fachrichtung:		Sprechen:		
w.		Sprechen:		Führerschein: Kl I, III		
1.      4.	1.4.23	4.	Ahnennachweis:		Lebensborn:	
2.      5.	2.14.44	5.				
3.      6.	3.	6.				
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:						

Wehrkorps:            von            bis  Stahlhelm:  Jungdo:  NJ:                      1.6.31. - 10.10.36.  SA:  SA-Ref.:  NSAA: NSFK: Ordensburgen:  Arbeitsdienst:	Wehrarmee:  Front:  Dienstgrad:  Gefangenschaft:  Orden und Ehrenzeichen: <i>Deut. Schutzwakh. Ehrz. 18.10.36 am 5.10.34</i>  Bew.-Abzeichen:  Kriegsbeschädigt %:	Auslandsfähigkeit:  Deutsche Kolonien:  Befond. sportl. Leistungen:
Wehrschulen:        von            bis  Tölj  Braunschweig  Berne  Forst  Bernau:  Dachau:	Reichswehr:  Polizei:                8.4. - 14.10.35. L.P. Esslingen  Dienstgrad:  Reichsheer:            15.10.35 - 30.9.36 J.R. 109  Dienstgrad: <i>Uffz d.R. ROA</i>	Aufmärche:  Sonstiges:

-6-

Name: **S p e c h t**  
 Vorname: **Walter**  
 Dienstgrad: **4-Untersturmführer**  
 4-Nr.: **280 445**  
 Einheit: **SD**  
 Beruf: **angestellter**

Stuttgart, den 7.12.39.  
 (Ort)

7-

Stufe: 1. XII 1939			

Betr.: Meldung über vollzogene Verlobung  
 -----  
 Bezug: RuS/Sip. V.B. ... **64.707** .....

An  
 Personalabteilung  
 .....  
 zur Weiterleitung a.d.D. an das  
 Rasse- und Siedlungs-Hauptamt  
 B e r l i n  
 =====

Meine am **5.12.39** in **Stuttgart**  
 vollzogene ~~Verlobung~~ **Heirat** mit **Helga Schmalzhaf**  
 geboren in **Stuttgart** am **21.1.21**  
 melde ich hiermit befehlsgemäß.

*Walter Specht*  
 .....  
 (Unterschrift)  
 .....  
 4-Untersturmführer  
 .....  
 (Dienstgrad)

Sip 1151/11.37

Durchlaufvermerke:				
	4-Ab.	4-Stand.	4-Stb.	4-St.
An/ab	<i>Specht</i> <b>8. Dez. 1939</b>			
Az.	<b>5366</b>			
Handz.	<i>W</i>			

# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Walter Speckh

Dienstgrad: 44- Obersturmführer SS-Nr. 280 445

V. S. Nr. 64107

Name (leserlich schreiben): Speckh, Walter

in 44 seit 1. 10. 36 Dienstgrad: 44- Obersturmführer 44-Einheit: SD - RF44

in SA von bis , in SS von 1. 6. 31 bis 1. 10. 36

Mitglieds-Nummer in Partei: 2965971 in 44: 280 445

geb. am 19. 10. 13 zu Seidenbach Kreis: Weillingen

Land: Württemberg jetzt Alter: 25 Glaubensbel.: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Stuttgart Wohnung: Reinsburgstr. 32-34

Beruf und Berufsstellung: Angestellter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja, Konditor, jetzt kaufmännisch bei SD

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein I u. III, Reissportabzeichen, SA-Sportabzeichen, Grundwehr

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: 2 J. Kinn

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps . . . . . von bis

Reichswehr . . . . . von bis

Schutzpolizei . . . . . von bis

Neue Wehrmacht 8. 4. 35 von bis 30. 9. 36

Letzter Dienstgrad: Feldwebel d. R. u. P. O. A.

Frontkämpfer: bis ; verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: goldenes HF-Abzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 18. 10. 31 bin ich als 1. Sohn des Kaufmanns u. Landwirts  
Fritz Specht in seiner Ehefrau Margarete, geb. Wörtinger in Heubühl geboren.  
Schulbesuch: 4 Jahre Volksschule; Lehrerschule bis einsch. 4. Klasse,  
Gymnasium bis einsch. 6. Klasse, 2 Jahre Gewerbe- u. Handelsschule.

Von meinem Eltern gezwungen, wollte ich Theologie studieren,  
was mir aber mein Vater entschieden verweigerte. Aus diesem Grunde in weiteren  
politischen Lernzwecken habe ich das Elternhaus verlassen und  
kam in eine Stuttgarter Konditorei notwendig als Lehrling unter. 1931  
wurde ich nach einer Klausur wegen politischer Tätigkeit entlassen,  
konnte aber danach mein Schulstudium erfolgreich beenden. Nachherward  
arbeitete ich in mehreren Stuttgarter Großbetrieben bis zu meiner  
hauptberuflichen Arbeit bei der H.F.

Sport: Seit 1. 10. 31 gehörte ich der 44-Sportgemeinschaft an, Fechten.

früher war ich Mitglied des Deutschen Wäldersportverbandes, German.  
Joh. Kamm unter u. bin im Besitz des Fäherwehrens I u. II, des  
Reisportabzeichens, SA-Sportabzeichens u. des Grundabzeichens D.R.L.G.

Im Februar 1935 besuchte ich einen Sportkurs (H.F.-Sportwart),  
im März 1935 Abwehrschule des NSKK in Tübingen.

Politisches Teil: Am 1. 6. 1931 trat ich in die H.F. ein. Ab Sept. 1931  
führte ich eine Kameradschaft u. wurde zum Kamer. Führer befördert. Ab  
März 1933 führte ich ein A-Korps u. wurde zum A-Korpsführer befördert. Im  
Oktober 1933 wurde ich zum Bezirksprüfungsführer ernannt. Am 1. 4. 34 gab ich  
auf Betreiben der H.F. meinen Beruf auf, wurde zum Adj. des Bannes 119 11-  
ernannt u. hauptberuflich angestellt. Am 1. 2. 35 zum Zugsführer  
befördert.

Vom 8. 4. 35 - 31. 9. 35 diente ich freiwillig in der damaligen Luft, vom 1. 10. 35  
- 30. 9. 36 Landes Wehrmacht, dann als Gef. d. R. in R.O.F. Nach Ableistung  
von 2 Übungen zum Feldwebel d. R. befördert.

Am 1. 10. 1936 trat ich die H.F. ein, 40-RF44, O-H Süd-West,  
die ich bis heute angehöre.

Walter Specht  
44-Oberschichtführer

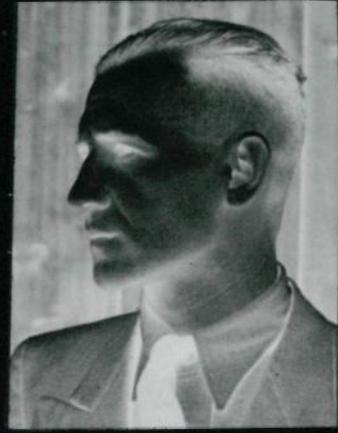
Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Geft r a n d



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Zymst Vorname: Friedrich  
 Beruf: Landwirt v. Ruppert jetziges Alter: 72 Sterbealter:  
 Todesursache:  
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Wißlinger Vorname: Margarete  
 jetziges Alter: 51 Sterbealter:  
 Todesursache:  
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Zymst Vorname: Friedrich, Georg  
 Beruf: Landwirt, Gemeindevorstand jetziges Alter: 100 Sterbealter: 53  
 Todesursache:  
 Ueberstandene Krankheiten: Verkühlung, Bluthochdruck, unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Zymst geb. Köhler Vorname: Therese, Katharina  
 jetziges Alter: 100 Sterbealter: 40  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Wißlinger Vorname: Alte, Therese  
 Beruf: Widweib jetziges Alter: 84 Sterbealter: 48  
 Todesursache: Lungenödem  
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Wißlinger geb. Wolf Vorname: Therese, Katharina  
 jetziges Alter: 49 Sterbealter: 49  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

W. Zymst, den 22. 8. 1939  
 Ort Datum

W. Zymst  
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 8

1 AR (RSHA) 225/64

1) Vermerk: V.

1) In dem Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942 ist als Dienststelle des Specht das "ef. III A 1" genannt. Sachgebiet dieses "ef. war nach dem GVPl. v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 "Allgemeine Fragen der Lebensgebietsarbeit".

~~Spruchkammerunterlagen, Walter Specht betreffend, sind in Hessen vorhanden.~~

2) ~~Spruchkammerunterlagen, Akt.Z. nicht bekannt, betreffend Walter Specht, geb. am 18.10.13 in Leutenbach, beim Hess. Staatsarchiv in Wiesbaden erfordern.~~

3) ~~15. IX. 1964~~ *Weitere Vff. beizufolgers*

B., den 26. Aug. 1964

*h*

Abteilung I  
I 1 - KJ 2

Eingang: -1. SEP. 1964  
Tgb. Nr.: 2230/64-V-  
Krim. Kom.: 9  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 AR (RSHA) 225/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 26. Aug. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG) (GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2770 /64 -N -

1 Berlin 42, den **F. 9.** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **-7. SEP 1964**

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission -  
Zentrale Stelle -  
z.Hd. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-  
714 Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
8. SEP 1964  
Abt. \_\_\_\_\_  
Az: **SK. 722. III / 1P-180 / 63**

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen, 15. Bl.).

Im Auftrag:  
*[Handwritten Signature]*

Do

LANDESKRIMINALAMT  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Sonderkommission  
Zentrale Stelle

714 Ludwigsburg,  
STUTTGART, den 15. September 64  
~~Postanschrift Stuttgart, Postfach 2935~~  
~~Telefon 6246 31xx 28044-45~~  
~~Stroße Heldenplatz~~  
Wilhelmstr. 1

Tgb.Nr. SK.ZSt. III/14-180/63

An die

Kriminalaußenstelle  
z.Hd.v. Herrn KOK Kubach o.V.i.A.

705 W a i b l i n g e n

Krim. Komm. Stuttgart	
Krim. Außenst. Waiblingen	
Eing.: 18. SEP. 1964	
K-Nr.	Bearb.:
1539/64	27/Augst.

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige  
des RSHA wegen Mordes -NSG-  
GenStA bei dem Kammergericht Berlin  
1 AR (RSHA) 225/64  
hier: S p e c h t , Walter,  
geb. 18.10.1913 in Leutenbach,  
wohnhaft: Leutenbach, Kr. Waiblingen,  
Schillerstr. 1-3

Beil.: 1 Personalheft gg. R.

In obiger Sache wird gebeten, die zeugenschaftliche  
Vernehmung S p e c h t s veranlassen zu wollen  
und die Akten sodann mit einer Mehrfertigung der  
Vernehmungsniederschrift hierher zu senden.

Wegen der Einzelheiten der Vernehmung darf auf Bl. 15  
des beiliegenden Personalheftes hingewiesen werden.

S p e c h t kommt voraussichtlich nicht als Beschul-  
digter in Frage.

I.A.

*Weida*  
(Weida)  
Kriminalrat

Tel.: Waiblingen 3321/22

Tgb. Nr.: K 1 - 1539/64

Statistisch erfaßt unter Nr.: Spalte:

## Ermittlungsverfahren

gegen

Waiblingen, den 1. Oktober 1964

ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG-  
GenStA bei dem Kammergericht  
Berlin 1 AR (RSHA) 225/64,  
hier: S p e c h t, Walter,  
geb. 18.10.1913 in  
Leutenbach, wohnh.  
Leutenbach, Krs.  
Waiblingen, Schiller-  
straße 1 - 3

I

Mit Schreiben vom 15.9.1964  
unter Tgb.Nr. SKZSt. III/14-180/63  
ersuchte das Landeskriminalamt BW  
-Sonderkommission Zentrale Stelle -  
Ludwigsburg um zeugenschaftliche  
Vernehmung des nebenstehend  
genannten Walter S p e c h t  
wegen Zugehörigkeit zum RSHA.

II.

Dem  
Landeskriminalamt BW  
-Sonderkommission  
Zentrale Stelle-  
z.Hd.v.Herrn KR Weida  
o.V.i.A. L u d w i g s b u r g  
714

Aufgrund vorstehenden Ersuchens  
am 28.9.1964, gegen 10.15 Uhr, in  
seinem Büro aufgesucht und zur  
Sache vernommen, gibt der verh.  
Kaufmann

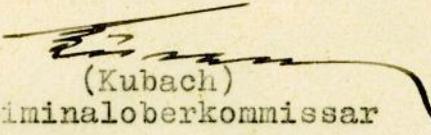
S p e c h t, Walter,  
geb. 18.10.1913 in Leutenbach,  
Krs. Waiblingen,  
wohnh. daselbst, Schiller-  
straße 1 - 3,

vorgelegt.

Waiblingen, den 1. Okt. 1964  
Kriminalkommissariat Stuttgart  
-Krim.-Außenstelle Waiblingen-

zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

"Es ist mir bereits bekannt, daß  
ich vernommen werden soll. Ich habe  
am 13.4.1964 mit KOM Harthan, Poli-  
zeipräsidium - Kripo - Stuttgart,  
telefoniert und ihm meine genauen  
Personalien und meinen jetzigen  
Wohnort im Kreis Waiblingen durch-

  
(Kubach)  
Kriminaloberkommissar

Anlagen: 1 Personalheft  
1 Mehrfertigung

gegeben. Gleichzeitig habe ich Herrn Harthan gebeten, eine evtl. notwendige Vernehmung der Einfachheit halber an meinem jetzigen Wohnort durchzuführen.

Mein Lebenslauf dürfte bereits bekannt sein.

Ich habe nie dem RSHA angehört, sondern war in der fraglichen Zeit in Stuttgart beim Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD Reinsburgstraße 32 - 34, wo ich bis Kriegsende war.

Ich habe während meiner Tätigkeit dem Amt I Personalverwaltung -Fürsorge-Sport- angehört und war nie in Nachrichtendienst oder einer Exekutive tätig. Mein letzter Dienstgrad war Hauptsturmführer, Personalreferent und Fürsorgeoffizier.

Zeugnis: Im Jahr 1952 oder 1953 wurde mein Fall vor einer Spruchkammer in Ludwigsburg untersucht. Ich wurde nicht bestraft und meines Wissens sogar als "vom Gesetz nicht betroffen" bezeichnet. Die Spruchkammerakten dürften noch vorliegen. Das Aktenzeichen weiß ich nicht. Meine Angaben dürften dort überprüft werden können.

Der damalige Inspekteur war SS-Gruppenführer Scheel, der gleichzeitig Reichsstadetenführer war. Während dieser Zeit war ich zwischenzeitlich 1 Jahr als Adjudant tätig. Der letzte Inspekteur war ein Oberregierungsrat Fischer, zu dem ich keinen näheren Kontakt hatte, über dessen Verbleib mir auch nichts Näheres bekannt ist. Ich habe grundsätzlich keine Verbindungen zu früheren Angehörigen der Sicherheitspolizei und des SD, während <sup>ich aus</sup> meiner Wehrmuchszeit und aus der Zeit meiner aktiven Dienstzeit bei der Landespolizei immer wieder Kameraden treffe, was dadurch bedingt ist, daß sie im Kreis Waiblingen wohnen, während die Leute bei der Sicherheitspolizei und des SD in den meisten Fällen Auswärtige, meist Norddeutsche waren.

Von meinen Angehörigen war niemand beim RSHA tätig.

Ich wurde am 21.5.1959 im Auftrag der Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht Celle vernommen und erhielt am 12.9.1960 unter Az.: Js 21/60 die folgende Mitteilung:

'Sie waren am 21.5.1959 vernommen worden, um festzustellen, ob sie der von dem Leiter des Königlich Griechischen National Kriegsverbrecherbüro wegen angeblicher Kriegsverbrecher angezeigte frühere SD oder Polizeiangehörige Specht sind. Ich teile Ihnen mit, daß die Ermittlungen keine Anhaltspunkte dafür ergeben haben, daß Sie mit dem Beschuldigten personengleich sind.

Dr. Saupe, Oberstaatsanwalt

Stempel, Beglaubigt: Müller, Justizhauptsekretär'

Aus der damaligen Vernehmung ist mir noch bekannt, daß ein Mann mit meinem Namen Walter Specht irgendwo im Rahmen des RSHA tätig war, mit dem ich personell verwechselt worden bin.

Ich bin nie in Berlin tätig gewesen, ich war lediglich dort registriert als Angehöriger einer nachgeordneten Dienststelle.

Zu einer evtl. Zeugenaussage über die Vorkommnisse des letzten Weltkrieges möchte ich grundsätzlich feststellen:

Ich bin heute nach 20 - 25 Jahren nicht mehr in der Lage, objektive und klare Aussagen über die Vorgänge der damaligen Zeit zu machen und ich nehme auch an, daß die zuständigen Instanzen nicht von mir erwarten, daß ich Aussagen und Feststellungen treffen kann, die zu beschwören ich mit meinem Gewissen verantworten könnte."

V. g. u.

Im Entwurf gez.:

Walter Specht

Geschlossen:

*buystein*  
(Augstein)  
Kriminalobermeister



Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-17)  
1 Vernehmungsniederschrift des Specht, Walter  
(Durchschrift)

*11 Tgb. 2 vernehm.  
21 KS 2/16 Po 3/n.*

dem

Polizeipräsidium  
-Abt. I- Sonderkommission  
z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.

**Ber Polizeipräsidium in Berlin**  
**- Abteilung I -**  
**- 3. NOV. 1964**  
Anlagen: \_\_\_\_\_  
Briefmarken: \_\_\_\_\_

1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 7.9.64 zurück-  
gesandt.

Ludwigsburg, den 29.10.64  
Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission Zentrale Stelle  
Ludwigsburg

**Abteilung I**

**I 1 - KJ 2**

**- 4. NOV. 1964**

Eingang: \_\_\_\_\_  
Tgb. Nr.: *1 2270/64-N*  
Krim. Kata.: *6*  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

I.A.

*(Weida)*  
Kriminalrat

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2770/64-N.

1 Berlin 42, den 10. XI. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 11. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 74 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Regentin*

Do

1 AR (RSHA) 225 /64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- 2. ~~Beiakten~~ *Fre. Hiltl' in Berlin mit der Bitte trennen. Kenntnisnahme. Der Betroffene ist niemals beim RSHA in Berlin tätig gewesen, sondern beim FBI in Washington. Von allem dem Zeitl. angehört haben (vgl. 18/14). Es erhebt sich fraglich, ob er*
- 3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~ *vorlegen. und den auf Bl. 13 gezeichneten Spruch identifizieren ist.*  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.) *Bi. 15.12.64*
- 4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
- 5. Als AR-Sache weglegen.
- 6. Herrn BStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

*223) est.*  
16. Dec. 1964 *Jee*

Berlin, den

*[Signature]*  
11. / 12. 64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 16. JUNI 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*Von*  
Erster Staatsanwalt



2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht

- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

27.7.65  
*Am*

2. Hier austragen